

# Hoffnungsbote

der evangelischen Kirchengemeinde  
Simmershausen

Ostern – Pfingsten 2022



---

## Frühlingsanfang - Aufbruch mit neuem Mut!

---

Ich weiß nicht, wie es Ihnen geht, aber mir macht die dunkle Jahreszeit zu schaffen. Ich brauche einfach Licht und Bewegung, um mich wohlzufühlen.

Ein trüber Wintertag kommt auf eine Beleuchtungsstärke von 3.500 Lux, ein Sommertag bringt es dagegen auf bis zu 100.000 Lux. Sonnenlicht hat einfach einen großen Einfluss auf unsere biochemischen Prozesse: es regelt den Schlaf-Wach-Rhythmus, beeinflusst die Hormonproduktion, das Immunsystem und die Leistungsfähigkeit.

Es liegt mir fern, Ihnen einen Vortrag über die physische Gesundheit zu halten.



Ich finde es nur ungemein wichtig, diese Jahreszeit zum Aufbruch zu nutzen wie die Winterlinge und die Krokusse, die sich ihren Weg aus der Erde heraus bahnen. Mit möglichst viel Bewegung im Freien verdünnst sich der Winter-Blues, und Sie kommen in einen anderen Gemütszustand.

Doch wir brauchen auch geistige Nahrung. Ein gutes Buch gibt uns frische Impulse und kann uns aufmuntern. Sie können sich denken, worauf ich hinauswill: Das Buch der Bücher, die Bibel. Es ist wohlthuend, auch mal wieder von Wundern zu lesen, anstelle sich mit den neuesten Coronazahlen oder den Kriegsängsten zu beschäftigen.

Es geht mir um eine andere Sichtweise, die unsere Grundhaltung verändern kann. Weg von den Verdunkelungen des Lebens hin zu den freudigen Momenten, die sich uns bieten. Wir brauchen die Freude als Gegengewicht in unserem Leben.

Ob Sie die kleinen Wunder in der Natur betrachten oder die großen aus Jesu Taten – es liegt an Ihnen! Auf jeden Fall ist es einen ersten Schritt wert. Probieren Sie es doch einfach mal aus! Nur Mut! Es lohnt sich. 😊

Herzlichst  
Ute Wulf

---

## Auf dem richtigen Weg

---

Herr,  
wir danken dir, dass du uns trotz unserer Zweifel  
immer wieder auf den richtigen Weg zurückführst.  
Oft sehen wir deine Zeichen nicht  
oder wollen sie auch nicht erkennen:  
wenn jemand bedürftig ist –  
und wir teilen nicht.  
wenn jemand etwas sagen will –  
und wir hören nicht.  
wenn jemand unsere Unterstützung braucht –  
und wir helfen nicht.  
wenn jemand um Vergebung bittet –  
und wir verzeihen nicht.

Herr,  
hilf uns, deine Zeichen zu sehen  
und in deinem Sinne zu handeln.  
Amen!

Elfriede Leimbach

---

## Einladung zum Friedensgebet

---

### Einladung zum Friedensgebet

„Es ist Krieg in Europa. Das ist ein Bruch des Völkerrechts. Das ist etwas, was die Menschen in Europa nicht wollen, und es ist ein Krieg von Diktatur gegen Demokratie“, sagt die Bischöfin der EKKW, Dr. Beate Hofmann. Sie bezeichnet die Situation als sehr beängstigend.



„Ich hoffe sehr, dass es der Weltgemeinschaft und unseren Politikerinnen und Politikern gelingt, diesen Krieg so schnell wie möglich zu beenden und dafür zu sorgen, dass hier kein gesamteuropäischer Krieg oder gar ein Weltkrieg entsteht“, so die Bischöfin. Darum sei es wichtig, im Gespräch zu bleiben und diplomatische Wege zu suchen.

„Wir hier in Hessen können zeigen, dass wir an die Menschen in der Ukraine denken, über die sozialen Medien, über Demonstrationen, aber eben auch über Friedensgebete“, erläutert Bischöfin Hofmann. „So ein Gebet verbindet meine Gedanken, Gefühle, meine Sehnsucht nach Frieden mit den Gedanken und Hoffnungen und Wünschen anderer Menschen und es richtet uns alle aus auf Gott, der ein Gott des Friedens ist. So wirkt das Gebet nach innen, nach außen und nach oben.“ Propst i. R. Helmut Wöllenstein, Liturgische Kammer, lädt ein, mit seinem Gebet für den Frieden zu beten:

*Krieg in der Ukraine*

*Wir sind entsetzt, fassungslos.*

*Gott, höre unseren Schrei:*

*Sei bei den Menschen, die angegriffen werden.*

*Bei denen, die mitten drin sind in Zerstörung,*

*Gewalt, Leid und Tod.*

*Bei denen die fliehen.*

*Bei denen, die sich und andere verteidigen.*

*Gott, mach dem Irrsinn ein Ende.*

*Bring die Verantwortlichen zur Vernunft.*

*Rüttle deine Kirchen auf, in Ost und West, dass sie mutig, konsequent und laut für den Frieden eintreten.*

Die Kirchengemeinde Simmershausen lädt ein zum Friedensgebet in der Hoffnungskirche, jeden Mittwoch von 18.00 Uhr bis 18.30 Uhr. Es kann auch eine Kerze angezündet werden.

Bitte beachten Sie, dass in der Kirche weiterhin Maskenpflicht (FFP2) und 3-G-Regeln gelten.

---

# Auferstehung

---

## Auferstehung

*Manchmal stehen wir auf  
Stehen wir zur Auferstehung auf  
Mitten am Tage  
Mit unserem lebendigen Haar  
Mit unserer atmenden Haut.  
Nur das Gewohnte ist um uns.  
Keine Fata Morgana von Palmen  
Mit weidenden Löwen  
Und sanften Wölfen.  
Die Weckuhren hören nicht auf zu ticken  
Ihre Leuchtzeiger löschen nicht aus.  
Und dennoch leicht  
Und dennoch unverwundbar  
Geordnet in geheimnisvolle Ordnung  
Vorweggenommen in ein Haus aus Licht.  
(Marie Luise Kaschnitz)*

Dieses Gedicht von Marie Luise Kaschnitz ist kein theologischer Text, ihre Worte sind mir dennoch seit vielen Jahren vertraut als österliche Botschaft. Ich hatte immer gehört: Auferstehung hat doch nichts mit unserem Leben auf der Erde zu tun, Leben, Tod und Auferstehung liegen in Gottes allmächtiger Hand. Das muss ich einfach glauben. Die Auferstehung Jesu hat Menschen zu seiner Zeit, die an ihn glaubten, verändert und ihnen Mut gemacht. Wie aber kann ich aus der Auferstehung Jesu Hoffnung schöpfen? Worte des Gedichts drücken eine Erfahrung aus, die ich gut kenne. Aus Dunkelheit, Verzweiflung, Trauer, Angst oder Hoffnungslosigkeit unerwartet eine "Auferstehung mitten im Leben" zu erfahren, mitten in meinem Alltag mit allem, was dazu gehört. Was hat diese Erfahrung von Auferstehung, die einbricht in unseren Alltag, die mitten in unserem Leben geschieht, mit der christlichen Botschaft von Auferstehung, mit dem Glauben an die Auferstehung Jesu zu tun? Gibt es eine Brücke zwischen dem Verständnis von "Auferstehung zum Leben im Leben" und dem Verständnis der Auferstehung Jesu vom Tod? Viele Hinweise

und Zeichen können uns die Augen öffnen für die Kraft Gottes, die Neubeginn und Verwandlung auch um uns herum schafft. Jedes Jahr im Frühling werden wir Zeugen einer wunderbaren Verwandlung, was braun und abgestorben wirkt, treibt neue Blätter und Blüten, Felder werden wieder grün. Jetzt gerade begegnen wir dem Zauber eines Neubeginns, wenn wir die ersten Schneeglöckchen entdecken. Das alles kann zu Bildern und Hinweisen werden, um die Botschaft von der Auferstehung zu verstehen, mich nicht mit dem Tod abzufinden, weil ich ja Gott in seiner Schöpfung als lebendige Kraft erlebe. Kirchenvater Augustin drückt es so aus: „Wenn Gottes Stimme alles Leben, das dich umgibt – den Baum, die Samenkörner, die Gezeiten – wenn Gott alles Leben Jahr für Jahr ins Dasein setzt, dem Tod überliefert und dem Leben wiedergibt, warum sollte er, was er mit allen Dingen tut, nicht auch in dir vollbringen? Oder meinst du, in dir allein ginge Gottes Schöpfung verloren?“  
Gerda Hesse

---

## Herzliche Einladung zu den Ostergottesdiensten

---

Wir beginnen das Osterfest 2022 mit der Feier der Osternacht am Ostersonntag um 6. 00 Uhr in der evangelischen Kirche Ihringshausen. In diesem Gottesdienst empfangen wir das Osterlicht von der Osterkerze. Ein Osterimbiss – eventuell „to go“ – erwartet uns nach dem Gottesdienst.

Für 10. 00 Uhr sind Sie herzlich zum Familiengottesdienst in die evangelische Hoffnungskirche Simmershausen eingeladen. Nach dem Gottesdienst gibt es einen Osterimbiss – eventuell „to go“. Die Kinder sind herzlich eingeladen, Ostertüten um die Kirche zu suchen. Diese Ostertüten bestellen Sie bitte bis zum 12. April telefonisch unter der Rufnummer: 81 11 37. Vielen Dank!

Am Ostermontag feiert Lektor Bernd Quast einen Ostergottesdienst mit Ihnen um 10. 30 Uhr in der evangelischen Kirche Ihringshausen. Wir freuen uns auf Sie.

Verena Küllmer, Detlef Küllmer

# Kinderseite

## Warum wir Ostern feiern

Ostern feiern wir die Auferstehung Jesus Christus. Es ist das älteste christliche Fest und soll den Tod nicht als Ende, sondern als Neubeginn eines Lebens verstehen.

Hier könnt ihr lesen, wie alles begann:

Am Palmsonntag ritt Jesus auf einem Esel nach Jerusalem um dort das Pascha-Fest zu feiern. Die Leute dort hatten davon gehört, dass Jesus vielen armen und kranken Menschen geholfen und Wunder bewirkt hatte. Deshalb riefen sie: "Gesegnet sei er, der kommt im Namen des Herrn!" und legten ihre Kleidung und Palmzweige auf den Boden, um ihn zu ehren. Auch die Herrscher hörten von dem Mann, den alle verehrten. Ihnen machte es Angst, dass ihr Volk Jesus wie einen König feierte. Deshalb wollten sie Jesus umbringen.

Am Gründonnerstag traf Jesus sich mit seinen 12 besten Freunden, den sogenannten Aposteln, zum Essen, dem Abendmahl. Während des Essens zerbrach er das Brot, um es mit seinen Aposteln zu teilen. Ebenso teilte er den Wein mit ihnen. Jesus war traurig, weil er ahnte, dass ihn einer seiner Freunde an die Herrscher verraten und er getötet werden würde. Die Apostel schworen, dass sie Jesus nie verraten würden. Aber dann passierte es doch: Judas verriet ihn für 30 Silberlinge an die Herrscher und zeigte ihnen, wo Jesus war. Jesus wurde festgenommen.

Schon einen Tag nach dem gemeinsamen Essen, am Karfreitag, wurde Jesus zum Tode am Kreuz verurteilt. Die Soldaten flochten ihm aus Dornenzweigen eine Krone, die er tragen musste. Sie schlugen ihn mit einem Stock und spuckten ihn an. Sie führten Jesus hinaus, um ihn ans Kreuz zu nageln. Ein Mann, der gerade vom Feld kam, musste das Kreuz für Jesus tragen.

Nachdem Jesus gestorben war, bat Josef, einer seiner Freunde, darum, den toten Jesus mitnehmen zu dürfen. Er wickelte ihn in ein Leinentuch und legte ihn in ein Grab in einer Höhle. Um das Grab zu verschließen, rollte er einen schweren Stein vor die Höhle.

# Kinderseite

Am Ostersonntag kamen einige Frauen zum Grabe Jesu, um ihn mit duftenden Ölen einzureiben, so wie es damals üblich war. Aber sie erschrecken: Der schwere Stein, den Josef vor die Höhle gerollt hatte, war zur Seite gerollt. Jesus lag nicht mehr in dem Grab. Dort saß nur ein Engel, der den Frauen sagte, dass Jesus nicht mehr tot sei, sondern dass Gott Jesus wieder lebendig gemacht habe. Das sollten sie allen weitersagen. Die Frauen aber hatten Angst, flüchteten und erzählten niemandem davon. Jesus aber war tatsächlich wieder lebendig. Er begegnete Maria Magdalena, die aufgeregt zu den Jüngern lief und rief "Jesus lebt wieder!". Aber die Jünger glaubten ihr nicht. Traurig über den Tod Jesu machten sich zwei von den Jüngern am Ostermontag auf den Weg in das Dorf Emmaus. Während sie sich unterhielten, kam Jesus hinzu und ging mit ihnen. Zunächst erkannten sie ihn nicht und hielten ihn für einen Fremden. Erst beim gemeinsamen Essen, als Jesus das Brot teilte, erkannten sie, dass der Fremde Jesus ist. Sie eilten nach Jerusalem zurück, um allen zu erzählen, dass Jesus wieder lebte.

Birgit Führding

## Impressum

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Simmershausen, Kirchstr. 5, 34233 Fuldatal-Simmershausen

Druck: Druckerei Homburg, Vellmar - Auflage: 1.300 Exemplare

Redaktion: Verena Küllmer (v. i. S. d. P.), Manuela Erbs, Birgit Führding, Gerda Hesse, Elfriede Leimbach, Ute Wulf

Layout: Detlef Küllmer

Gedicht Auferstehung: aus: Marie Luise Kaschnitz: Gesammelte Werke. Hrsg. von Christian Büttrich und Norbert Miller. Bd. 5: Die Gedichte. Frankfurt a. M.: Insel Verlag 1985. S. 306. - © 1962 Claassen Verlag, Hildesheim.



# Kinderseite



## Das Letzte Abendmahl

Jesus feiert mit seinen zwölf Aposteln während des Pessachfestes. Findest du die zehn Unterschiede im unteren Bild? Welche drei Lebensmittel gab es damals noch nicht?



Grafik: media.tv/Susanne Göhlich

Lösung:  
Stärke: nachtsessen, Apfel fehlt, auf dem Boden: Fruchtbrot fehlt Kornmalz, Fischschuppe, Bescher links fehlt.  
Dennals gab es kein Stielreis, keine Torten und auch noch keine Bierzeit.

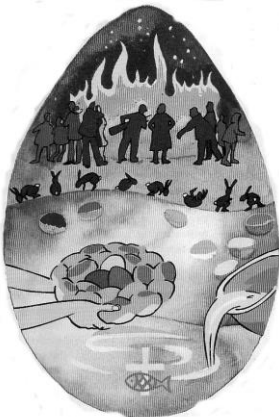
---

# Osterbräuche

---

Der **Hase** gilt seit alter Zeit als Symbol für Lebendigkeit, Freude und Fruchtbarkeit. Er war das heilige Tier der germanischen Fruchtbarkeitsgöttin Osterara. Dem antiken Schriftsteller Plutarch zufolge waren Hasen wegen ihrer Schnelligkeit und ihrer vorzüglichen Sinnesorgane eine Allegorie des Göttlichen.

Der Osterhasenbrauch wurde in Deutschland erstmals Ende des 17. Jahrhunderts erwähnt. Vor noch rund hundert Jahren waren Legenden lebendig, nach denen in der Region Hannover der Fuchs die Eier gebracht hat. In anderen Gegenden war es der Storch oder der Kuckuck.



Das **Ei** hatte in der Geschichte der Menschheit viele verschiedene Bedeutungen. In alten Kulturen war es nicht nur Nahrung. Sondern Zeichen für neues Leben und Reinheit. Über Umwege wurde es zu einem der wichtigsten Sinnbilder für die Osterzeit. Christen sehen im Ei auch ein Gleichnis für das verschlossene Grab, in welchem neues Leben keimt – ein Hinweis auf die Auferstehung Christi. Im Mittelalter wurden unter anderem mit Eiern auch Pacht und Zinsen bezahlt.

Einer der Zahltermine im Jahr war Religionswissenschaftlern zufolge das Osterfest. Eier findet man als Beigabe in antiken Gräbern. Auf die lange Tradition des Bemalens von Eiern schließt ein entsprechender Grabfund aus dem 4. Jahrhundert nach Christus. Als Vorlage für das Ausschmücken könnten auch die natürlichen Farbmuster von Wildvogeleiern gedient haben. Ursprünglich färbten Christen die Ostereier wohl nur rot, denn die Farbe steht für Leben, Geburt, Freude, Feier und Sieg.

Mit großen **Osterfeuern** aus Holz- und Reisigbündeln wird der Sieg der Sonne über den Winter und das Erwachen der Natur nach der langen, kalten Jahreszeit zum Ausdruck gebracht. Christen erinnern sich zugleich an das Kommen Christi als das Licht der Welt.

---

# Konfirmation 2022

---

Wir möchten am 8. Mai konfirmiert werden:



( v. l. n. r. – Oben: Julian Eberling, Allisha Wilhelm, Anna Saur, Amy Heiwig, Nils Herrschaft; unten: Jule Schweinsberg, Isabell Thöne, Fiona Schüler, Finja Franz. Es fehlen auf dem Bild Finja Kohl, Emily Marx und Moritz Schweinsberg.

Folgende Gründe gaben unsere Konfirmand\*innen für ihre Entscheidung zur Konfirmation an (in der Reihenfolge der Häufigkeit):

- Ich freue mich auf ein schönes Familienfest.
- Ich bestätige durch die Konfirmation meine Taufe.
- Ich bekomme durch die Konfirmation das Recht Pate/Patin zu werden und kirchlich getraut zu werden.
- Ich möchte von Gott gesegnet werden.
- Ich bekomme zur Konfirmation Geld und Geschenke.

---

# Konfirmation 2022

---

- Durch die Konfirmation erhalte ich Mitspracherecht in der Kirchengemeinde.
- Durch die Konfirmation werde ich stärker mit Gott verbunden.
- Ich werde zur Konfirmation ein schönes Kleid tragen.

Verena Küllmer

---

## Was wird aus Pfarr- und Gemeindehaus?

---

Liebe Simmershäuserinnen, liebe Simmershäuser, eigentlich wollte der Kirchenvorstand Sie zu einer Informationsveranstaltung über die Zukunft von Pfarr- und Gemeindehaus in die Kirche einladen. Da persönliche Begegnungen immer noch schwierig sind, möchte ich Sie – auch im Namen des Kirchenvorstands – auf diesem Wege über die Zukunft der beiden Gebäude informieren. Seit Mitte Januar ist der Komplex an eine Gruppe junger Menschen, über die Sie sich unter dem Stichwort „Apfelbutze“ im Netz informieren können, verkauft. Der Kirchenvorstand hat den Eindruck, die Gebäude in gute Hände veräußert zu haben. Die Gruppe plant eine grundlegende, auch energetische Sanierung beider Häuser.

Die Kirchengemeinde hat für fünf Jahre das Recht, die mittlere und obere Etage des Gemeindehauses „Regenbogenhaus“ weiter zu nutzen. Das Gemeindeleben geht also weiter. Nun liegt es an uns zu überlegen, in welchen Räumlichkeiten die Gemeindegemeinschaft nach Ablauf der Nutzungszeit weitergeht. Dabei spielt es auch eine Rolle, welche Summe der Kirchengemeinde aus dem Verkaufserlös von der Landeskirche zur Verfügung gestellt wird. In dieser Phase befindet sich momentan der Kirchenvorstand. Zeitgleich beginnen die Planungen, wie z. B. die Kirche als multifunktionaler Raum genutzt werden kann. Haben Sie Interesse, daran aktiv mitzudenken und unsere Kirchengemeinde mitzugestalten? Momentan ist ein Platz im Kirchenvorstand neu zu besetzen. Scheuen Sie sich nicht, kommen Sie auf uns zu, wir freuen uns auf Sie!

Verena Küllmer, Pfarrerin

---

# Unsere Glocken

---



Liebe Simmershäuserinnen,  
liebe Simmershäuser,  
viele von Ihnen haben schon bemerkt, dass unsere Kirchenglocken zurzeit oft nur zum Wochenende läuten, davon meist nur noch eine von drei Glocken. Das fehlt nicht nur uns, wie viele Anrufe beim Kirchenvorstand zeigen. Die Glocken haben eine wichtige und vor allem traditionelle Funktion. Sie bedeuten Heimat - mein Dorf.

Sie läuten den Tag/Arbeitstag ein; sie sagen: Mach mal Pause. Sie beenden den Tag, läuten das Wochenende ein und rufen am Sonntag zum Gottesdienst und zum Gebet. Sie sind immer da, so sollte es jedenfalls sein. Wenn die Technik, die sie läuten lässt, funktioniert, ist alles gut. Nun haben nach fast 60 Jahren (das heutige Geläut wurde Pfingsten 1963 eingeweiht), die Motoren und die Steuerung ihren Geist aufgegeben. Nach mehreren Reparaturen in den letzten Jahren gibt es nun auch keine Ersatzteile mehr.

Wir möchten die Glocken wieder alle läuten hören, Sie bestimmt auch, oder? Laut Gutachten benötigen wir 12.000.- €.

Zusammen können wir das schaffen. Bitte helfen Sie uns, die benötigten Finanzmittel zusammenzubekommen und unterstützen Sie die Instandsetzung mit Ihrer Spende auf das folgende Konto; achten Sie darauf, dass im Verwendungszweck unbedingt Simmershausen genannt ist:

**Kirchenkreisamt Kaufungen**  
**IBAN: DE04 5206 0410 0002 5001 08**  
**BIC: GENODEF1EK1**

**Verwendungszweck: Simmershausen - Glockenreparatur**

Für Ihre Unterstützung sagen wir jetzt schon DANKE! Dann können wir auch im nächsten Jahr den 400. Geburtstag unserer ältesten Glocke feiern. Wäre das nicht eine wunderbare Gelegenheit für ein Fest?

Im Namen des Kirchenvorstands  
Manuela Erbs, Vorsitzende des Kirchenvorstands  
Verena Küllmer, Pfarrerin.



---

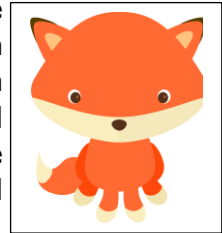
# Evangelische Jugend in Fuldata

---

Liebe Gemeinde,

ein neues Jahr ist gestartet. Nach einer vollen Weihnachtszeit hatten wir dieses Jahr einen holperigen Start. Die Coronapandemie macht es nach wie vor schwer. Die Angebote stehen alle unter besonderen Bedingungen. Immer wieder fallen Teilnehmer wegen der Krankheit aus. Aber das hält uns nicht auf.

Unsere Jungschar für die Fuldertaler Kinder, die Rotfüchse, findet nach wie vor mittwochs von 15:30-17:00 Uhr statt. Wir starten am Gemeindehaus Rothwesten (Karl-Marx Str. 4) und gehen in der Regel in die umliegende Natur. Die Kinder haben hierbei immer sehr viel Spaß. Wir sind immer offen für Neuzugang.



Zusätzlich startete unsere neue Kindergruppe in Simmershausen: Der Abenteuertag Fuldata. Hier können die Kinder von 8-13 Jahren einmal im Monat zusammen spielen, kreativ sein, einfach Spaß haben und Gott kennenlernen. Wir treffen uns immer im Regenbogenhaus, Kirchstraße 5) von 14:00-16:30 Uhr.



Das Thema des ersten Treffens war: „Das verlorenen Schaf.“ Thematisch passend töpfereten die Kinder kleine Schäfchen und wurden darüber hinaus auch selber sehr kreativ. Es war ein schöner Tag für alle. Wir freuen uns auf den nächsten.

Anmeldungen am besten über die Website der Ev. Jugend oder per Mail. Die nächsten Termine sind der 02.04; 30.04; 11.06 und 09.07. In den Osterferien gibt es auch einige Planungen, aber fest steht, dass wir für die Jugendlichen am 21.04. um 18:00 Uhr einen Spieleabend im Jugendraum in Rothwesten machen. Wir spielen das beliebte Gruppenspiel: „Die Werwölfe vom Dusterwald.“

Wir wünschen allen eine frohe Osterzeit.

Liebe Grüße,  
Robin Huber und die  
Teamer der EvJ. Fuldata



Kirchstraße 5  
34233 Fuldata

0178/8701684, robin.huber@ekkw.de



## Gottesdienstplan April bis Juli

14. April Gründonnerstag	19.00	Abendgottesdienst in der Hoffnungskirche	Pfrin. Verena Küllmer
15. April Karfreitag	10.00	Gottesdienst in der Hoffnungskirche	Pfr. Uwe Seibel
17. April Ostersonntag	6.00	Osternacht mit Empfang des Osterlichts in der ev. Kirche Ihringshausen	Pfrin. Verena Küllmer, Pfr. Detlef Küllmer
	10.00	Familiengottesdienst in der Hoffnungskirche	Pfrin. Verena Küllmer
1. Mai	10.00	Gottesdienst in der Hoffnungskirche	Pfrin. Verena Küllmer
15. Mai	10.00	Gottesdienst in der Hoffnungskirche	Lektor Walter Neumann
26. Mai	11.00	Gottesdienst auf dem Platz der „Hölle-Kids“ (ehem. Schäferhundeplatz)	Pfrin. Verena Küllmer Pfr. Jens Haußen Pfr. Detlef Küllmer
29. Mai	10.00	Gottesdienst in der Hoffnungskirche	Pfrin. Verena Küllmer
5. Juni Pfingstsonntag	10.00	Gottesdienst in der Hoffnungskirche	Pfr. Uwe Seibel
12. Juni	14.00	ACK-Gottesdienst an der Märchenmühle	Team des ACK
19. Juni	10.00	Gottesdienst in der Hoffnungskirche	Pfr. Uwe Seibel
3. Juli	10.00	Gottesdienst in der Hoffnungskirche	Pfrin. Verena Küllmer
17. Juli	10.00	Gottesdienst in der Hoffnungskirche	Pfrin. Verena Küllmer
31. Juli	10.00	Gottesdienst in der Hoffnungskirche	N. N.

Bitte beachten Sie die aktuell geltenden Abstands- und Hygieneregeln.

DIE EV. KIRCHENGEMEINDEN SIMMERSHAUSEN,  
IHRINGSHAUSEN UND ROTHWESTEN-WAHNHAUSEN  
LADEN EIN ZUM



# TAUFFEST

AM 11. SEPTEMBER 2022 UM 11:00 UHR  
AM WASSERERLEBNISHAUS

ANSCHLIESSEND VON 12 - 14 UHR  
AKTIONEN FÜR KINDER ZUM "LEBEN IM TEICH"

FAMILIEN, DIE IM RAHMEN DIESES TAUFFESTES, IHR KIND  
TAUFEN LASSEN WOLLEN, ABER AUCH ERWACHSENE, DIE  
GETAUFT WERDEN MÖCHTEN, MELDEN SICH BITTE BIS ZUM  
01. JUNI 2022 BEI IHREM PFARRAMT.



**Pfarramt Simmershausen, Tel. 0561 811137**  
**Pfarramt Ihringshausen, Tel. 0561 811137**  
**Pfarramt Rothwesten, Tel. 05607 227**